

## Konzept

### **Digitalisierung in der Verbandsarbeit des LOFT e.V.**

**mit dem Ziel verbesserter Vernetzung und Wissenstransfers zwischen den Erwachsenenbildner\*innen und ihren Partner\*innen für eine Qualitätsentwicklung in der digitalen Bildungsarbeit**

Digitales Arbeiten revolutioniert das Lernen auch in der Erwachsenenbildung. Als Landesverband sehen wir uns in der Verantwortung, die sich bietenden Chancen zu nutzen, um die Mitgliedsorganisationen besser zu vernetzen und sie bei ihren Digitalisierungsprozessen zu unterstützen.

Seit 2019 betreibt LOFT gezielte Ansätze der Nutzung digitaler Möglichkeiten zur Optimierung von trägerübergreifenden Abstimmungen. Dazu gehört u.a. die Einführung der Key-Cloud und die Organisation eines Digitalisierungsworkshops für unsere Mitglieder.

Darauf aufbauend beschreibt das vorliegende Konzept mögliche Entwicklungsschritte und Schwerpunkte im Rahmen der Digitalisierung des LOFT e.V. Es gliedert sich in die Bereiche Methoden, Qualifizierung und Technik. Wir verstehen uns selbst als lernende Organisation und wollen den angestoßenen Prozess fortführen, bestehende Ansätze ausbauen, verstetigen und ergänzen.

Die Erarbeitung wurde begleitet durch die externe Beratung von Nele Hirsch (eBildungslabor).

Entscheidend bei der Erstellung und Umsetzung des Planungsentwurfes ist vor allem der Versuch, ein optimales Verhältnis zwischen Innovation und Passung für die Arbeit in der LOFT-Geschäftsstelle und die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen zu finden.

Dabei geht es uns ausdrücklich nicht um eine reine „technische Aufmunitionierung“, sondern vielmehr darum, einen grundlegenden Wandel hin zu einer zeitgemäßen Arbeitsweise für uns und unsere Mitgliedseinrichtungen anzuschieben und voranzutreiben.

#### **Inhalt:**

|                      |      |
|----------------------|------|
| Methoden .....       | S. 2 |
| Qualifizierung ..... | S. 3 |
| Technik .....        | S. 4 |
| Ausblick .....       | S. 5 |

## Methoden

Durch Vorleben und Anwendung im gemeinsamen Arbeiten sollen innovative Methoden angestoßen werden.

- **Selbst offen arbeiten/ lernen:** Erstellte Materialien sollen standardmäßig für alle veröffentlicht werden und auf diese Weise dauerhaft zugänglich sein und zum Weiterteilen und Remixen einladen.

Für die Umsetzung bietet sich die Nutzung der bereits vorhandenen Key-Cloud an. Für die verstärkte Nutzung soll die aktuelle Struktur der Cloud auf ihre Nutzerfreundlichkeit überprüft und eventuell neu organisiert werden.

- **Offen kommunizieren/ austauschen:** Im Prinzip hat sich die Kommunikation im Verband über einen eMail-Verteiler bisher bewährt. Zukünftig soll aber für eine besser Übersichtlichkeit und einfachere Handhabung genauer auf eine teilnehmerfreundliche Gestaltung der Anfragen und Aufforderungen zur Mitwirkung geachtet werden, z.B. durch eine konkrete Bezeichnung im Betreff der eMail nach systematischen Kriterien.

Zumindest zeitweise kann die Chatfunktion der Cloud genutzt werden. Auf diese Weise können an einem zentralen Ort wichtige Diskussionen moderiert geführt werden, Hinweise ausgetauscht oder Entscheidungen nachvollziehbar gemeinsam getroffen werden.

In Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden zeitlichen und personellen Kapazitäten wäre zukünftig auch die verstärkte Nutzung von Social Media (insbesondere Twitter) oder die Erstellung und gemeinsame Pflege eines Blogs denkbar. Diese Kanäle, für deren Nutzung ein gemeinsames Hashtag vereinbart werden könnte, würden den Mitgliedsorganisationen als Plattform für die Präsentation eigener Inhalte sowie zum Austausch und zur Vernetzung mit anderen Akteur\*innen der Erwachsenenbildung, auch über den Landesverband hinaus, dienen.

Dazu könnte LOFT für die Mitglieder einführende Fortbildungen anbieten, z.B. zu den Themen „Twitter als Lern- und Austauschtool“ oder „Planung und Organisation eines Multiple-User-Blogs“, wovon wiederum die Digitalisierungsprozesse in den Einrichtungen selbst inspiriert und unterstützt werden könnten.

- **Kollaborativ beteiligen:** Die Key-Cloud kann für die gemeinsame Bearbeitung trägerübergreifender Dokumente genutzt werden. Bisher geschieht auch dies vornehmlich über einen eMail-Verteiler. Um bestimmte Wege einzuhalten und die Hierarchien für bestimmte Sachverhalte zu berücksichtigen, können in der Cloud z.B. jeweils entsprechende Gruppen mit besonderen Bearbeitungsrechten ins Leben gerufen werden.

Wichtige Ergebnisse gemeinsamer Aushandlungsprozesse, Stellungnahmen oder Zuarbeiten sollen allen Mitgliedern dauerhaft über die LOFT-Cloud zur Verfügung gestellt werden.

- **Peer-to-Peer Lernen:** Im Hinblick auf die vielfältigen Aspekte einer zeitgemäßen Bildungsarbeit und die diversen Umbruchszenarien, welche dafür innerhalb eines heterogenen Trägerverbands vorstellbar sind, sollen die Mitglieder dazu angeregt werden, mit- und voneinander zu lernen. Das bedeutet, einerseits eigene Stärken zu teilen sowie andererseits von den Stärken der übrigen Mitglieder zu profitieren.

Dazu sollen verstärkt offene Veranstaltungsformate wie z.B. Mikrofortbildungen zu einem bestimmten Thema angeboten werden, in dessen Rahmen sich interessierte Träger austauschen können.

## Qualifizierung

Ein Fokus der Qualifizierung im LOFT e.V. soll zunehmend auf Peer-to-Peer Lernformaten, dem Miteinander- und Voneinander-Lernen der Mitgliedseinrichtungen, liegen.

- **Erkundungsreisen:** Lernen durch Beobachtung und Best Practice befördert Innovation in den unterschiedlichsten Bereichen nachhaltig. In diesem Sinne könnten auch von Seiten des LOFT e.V. Veranstaltungen, die für innovative Methoden stehen, kuratiert und begleitete Teilnahme angeboten werden.

Passend erscheinen vor allem Veranstaltungen von Einrichtungen, Verbänden oder anderen Akteuren, die auf dem Weg zu einer zeitgemäßen Idee und Praxis ihrer eigenen (Bildungs-)Arbeit schon konkrete Schritte gegangen und bereit sind, ihre Erfahrungen mit denen zu teilen, die sich noch etwas mehr am Beginn des Prozesses befinden. In diesem Zusammenhang kann es interessant sein, den Austausch und die Kooperation mit Schwesternverbänden, auch in anderen Bundesländern, zu suchen.

Auch der gemeinsame Besuch einschlägiger Fachtage oder Messerveranstaltungen kann den Mitgliedern mit ihren teils ähnlichen, teils besonderen Bedürfnissen die Möglichkeit für einen fruchtbaren Austausch über die Vor- und Nachteile von Methoden, Konzepten und Technikzubehör bieten.

- **„Kuratierung“ von digitalen Angeboten:** Angesichts der aktuellen Pandemie finden zahlreiche Veranstaltungen online statt. Digitale Formate bieten hier die Möglichkeit für komprimierte Wissensvermittlung. Diese müssen von der Geschäftsstelle nicht immer selbst angeboten werden. LOFT kann Empfehlungen aussprechen und die Mitgliedsorganisationen motivieren, Veranstaltungen anderer Träger zu nutzen.

Hilfreich können diese Weiterempfehlungen auch bei speziellen Tools oder Softwarelösungen sein. Anregungen einzelner Träger können weitergeleitet und ggf. zusammengestellt werden, um möglichst viele Mitglieder daran partizipieren zu lassen.

- **Eigene Veranstaltungen:** Der Fokus bei eigenen Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Digitalisierung soll zunächst insbesondere auf die Zielsetzung der Qualitätsentwicklung der Bildungsarbeit in den Mitgliedseinrichtungen sowie der Umsetzung der geplanten Schritte im Rahmen der Digitalstrategie für den LOFT e.V. liegen.

Als Dachverband können wir unsere Mitglieder dabei gemäß ihres tatsächlichen Bedarfs bei ihrer digitalen Entwicklung unterstützen, indem wir ihren Anregungen für Weiterbildungsthemen folgen. Gleichzeitig werden wir aber auch Veranstaltungen anbieten, die unseren Mitgliedsorganisationen als Inspiration und „Blick über den Tellerrand“ dienen sollen.

- **Mikrofortbildungsreihe:** Denkbar wäre ein regelmäßiger Online-Termin, der offen ist zum Mitmachen für alle Interessierten und maximal 30-45 Minuten dauern soll. Die Mitgliedseinrichtungen sollen eingeladen werden, an der Ausgestaltung und Etablierung dieser Reihe mitzuwirken, sich einzubringen und Themen vorzuschlagen, die für sie von besonderem Interesse sind bzw. die sie selbst in der kollegialen Runde vorstellen könnten.

Die Veranstaltung könnte evtl. auch aufgezeichnet werden, so dass auch im Anschluss „nachgeschlagen“ werden kann. Ein gemeinsam geführter Blog kann begleitend z.B. auch dazu genutzt werden, Best-Practice-Beispiele vorzustellen und zum Nachmachen anzuregen.

- **Fortbildungen für die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle:** Jede\*r Mitarbeiter\*in der Geschäftsstelle soll mindestens einmal pro Jahr eine Weiterbildung besuchen, um die für die Konzeptumsetzung nötigen Kompetenzen zu erwerben oder zu festigen.

## Technik

Zur Anwendung der Methoden und Umsetzung der Qualifizierungen braucht es adäquate technische Voraussetzungen. Im Bereich der **Soft- und Hardware** sollen folgende Grundsätze beachtet werden:

- **Open Source als Grundsatz:** Verwendete Software in der Geschäftsstelle sollte so oft wie möglich Open Source Software sein, um Mitgliedsorganisationen Mit- und Nachmachen bei allen Aktivitäten zu ermöglichen sowie Nachhaltigkeit zu sichern.
- **Cloud als Basis:** Die vorhandene Key-Cloud ist eine gute Basis für Datenaustausch und kollaboratives Arbeiten.

Es soll überlegt werden, welche zusätzlichen Funktionen die Next-Cloud bietet und ob diese aktiviert werden sollten. Das kann durch Qualifizierungen des Geschäftsstellenpersonals, Beratungsgesprächen mit dem Anbieter oder einem Austausch mit anderen Nutzer\*innen der Next-Cloud erfolgen.

- **Bereitstellung und Wartung:** Insbesondere bei wartungsintensiver Software kann die Aufgabe der Geschäftsstelle darin liegen, Online-Anwendungen für alle Mitgliedsorganisationen zur freien Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Dies könnte - neben der bereits vorhandenen Key-Cloud - z.B. eine BigBlueButton Instanz für Videokonferenzen sein.

- **Hardware:** Wir wollen den Grundsatz befolgen: erst Basis, dann Kür. Das bedeutet, dass zunächst unbedingt eine stabile und funktionierende Grundausstattung vorhanden sein soll.

Unter diesem Gesichtspunkt besteht aktuell Bedarf an einer Überarbeitung der Internetausstattung der Geschäftsstelle für stabiles und schnelles W-Lan sowie zur Schaffung der Möglichkeit, per VPN-Tunnel auf den Büroserver zuzugreifen. Weiterhin sollen ausreichend ausgestattete Rechner für den Einsatz in Büro und Home-Office angeschafft werden, die dem erhöhten Nutzungsanspruch entsprechen können.

Sollten weitere Mittel zur Verfügung stehen, kann die Hardware erweitert werden mit Blick auf die Ziele der Zusammenarbeit von LOFT und den Mitgliedsorganisationen. Es soll stets abgewogen werden, ob eine Investition in Hardware lohnend ist oder welche Aspekte in den Bereichen Methoden und Qualifizierung alternativ bezahlt werden könnten.

## **Ausblick**

Das vorliegende Konzept ist mit dem Vorstand des LOFT e.V. abgestimmt und wird den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an seine Fertigstellung wird es auf der Internetseite der Landesorganisation abrufbar sein.

Mit der Umsetzung des vorgestellten Plans zur Digitalisierung der Verbandarbeit des LOFT e.V. soll umgehend begonnen werden.

Da wir uns selbst als lernende Organisation verstehen, betrachten wir den aktuellen Stand unseres Digitalisierungskonzeptes nicht als unverrückbares Ergebnis. In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich, wollen wir prüfen, welche Zwischenschritte bereits erreicht wurden und an welchen Stellen Anpassungen oder Ergänzungen des Konzepts notwendig sind.

Erfurt, Juni 2020